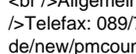




## ADAC entschärft Todesfalle für 100 Euro

ADAC entschärft Todesfalle für 100 Euro  
Nutzlose EU-Richtlinie Lkw-Unterschutze Club stellt im Crashtest erprobtes System in Straßburg vor  
Es ist die Horrorvorstellung für jeden Autofahrer: Ein Auffahrunfall auf einen Lkw. Das Unterfahren eines Lastwagenhecks gehört tatsächlich zu den gefährlichsten Situationen für Pkw-Insassen - laut ADAC Unfallforschung sterben in Deutschland jährlich 40 Menschen, 400 werden schwer verletzt. Um diese Zahl zu reduzieren wurde 2006 von der EU ein neuer Unterschutze gesetzlich vorgeschrieben. Aber: Auch diese Vorrichtung ist völlig nutzlos, wie der ADAC in einem Crashtest nachwies. Jetzt soll die Grundlage der EU-Richtlinie (UN/ECE Verordnung 58) überarbeitet werden. Aus diesem Grund hat ADAC Vizepräsident Thomas Burkhardt heute Abgeordneten des EU-Parlaments in Straßburg eine wirkungsvolle Konstruktion vorgestellt. Für eine zusätzliche Investition von gerade einmal 100 Euro pro Fahrzeug könnte die Todesfalle Lkw-Heck entschärft werden.  
Im ADAC Crashtest von 2006 hatte sich gezeigt, dass die derzeit vorgeschriebenen Systeme beim Aufprall schlicht und einfach wegbrechen: Das Lkw-Heck wird nicht unter den Lkw und die Airbags können die Insassen schützen. Die Bordwand des Lastwagens berührt die Fahrgastzelle nicht. Die Verletzungen wären - wenn überhaupt vorhanden - nicht lebensbedrohlich. Kosten würde die Optimierung rund 100 Euro pro Lkw.  
Laut ADAC müsste folgendes in der neuen UN/ECE Verordnung sowie im Nachgang in der EU-Richtlinie geändert werden: Erstens müssten die statischen Prüflasten für die Zulassung von Unterschutze-Systemen deutlich erhöht und an drei Punkten aufgebracht werden, zweitens die zulässige Montierhöhe auf 550 bis 450 Millimeter reduziert werden und drittens müsste das System sehr viel näher an der Bordwand des LKW angebracht werden.  
Weitere Information finden Sie unter <http://www.presse.adac.de>  
Interviewpartner für TV/Hörfunk erreichen Sie unter 089/7676-2625 oder 089/7676-2078.  
Kontakt:  
Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V.  
Am Westpark 8  
81373 München  
Deutschland  
Telefon: 089/ 76 76-0  
Telefax: 089/76 76-87 01  
Mail: [presse@adac.de](mailto:presse@adac.de)  
URL: <http://www.adac.de>  


### Pressekontakt

ADAC

81373 München

[adac.de](http://www.adac.de)  
[presse@adac.de](mailto:presse@adac.de)

### Firmenkontakt

ADAC

81373 München

[adac.de](http://www.adac.de)  
[presse@adac.de](mailto:presse@adac.de)

1903 in Stuttgart gegründet, ist der ADAC kontinuierlich zum größten europäischen Automobil-Club herangewachsen. Über 14 Millionen Mitglieder sprechen für sich. Wir helfen, wir informieren und wir vertreten engagiert die Interessen der Autofahrer. Gleichzeitig mit den wachsenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung, hat der ADAC immer darauf geachtet, die innere Struktur effizient zu gestalten und weiter zu entwickeln. Mit 14 Millionen Mitgliedern ist der ADAC der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte Automobilclub der Welt, nach AAA, America Automobile Association, 30 Millionen Mitglieder